

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

28. Jahrgang, Wien, Mittwoch, den 11. Jänner 1922.

Die Gerüchte über eine Grippe-Epidemie. In den letzten Tagen erschienen in verschiedenen Tageszeitungen Artikel über eine besondere Ausbreitung der Grippe in Wien. Insoweit diese Artikel nicht rein belshrenden Charakters sind, sind sie nur darnach angetan, vollkommen überflüssige Besorgnisse in der Bevölkerung zu erregen. Es ist richtig, daß im Laufe der allerletzten Zeit die katarrhalischen Erkrankungen, besonders jene der Luftwege, in Wien zugenommen haben, es ist richtig, daß sporadische Fälle von Grippe vorkommen, ein epidemisches Auftreten derselben liegt aber sicher nicht vor. Gegenwärtig werden die Berichte aus den verschiedenen Spitälern eingeholt, um zweifellose Fälle von Grippe feststellen zu können. Für morgen ist eine Konferenz der in Betracht kommenden Faktoren bereits einberufen, die alle Maßnahmen treffen soll, um bei einer eventuellen Ausbreitung der Grippe gerüstet zu sein. Die derzeitige Verwaltung des Wohlfahrts- und Gesundheitsamtes der Stadt Wien wird nicht ermangeln, wie bisher vollkommen wahrheitsgemäß die Bevölkerung über den jeweiligen Stand der Grippe aufzuklären.

Änderung in den Jugendamtssprengeln. Mit Giltigkeit vom 1. ds. an wurde der südliche Teil des 14. Bezirkes vom Bezirksjugendamt Meidling an das Bezirksjugendamt Fünfhaus zugewiesen, der 6. Bezirk wurde vom Bezirksjugendamt Fünfhaus an das Bezirksjugendamt Meidling übergeben. Mit Giltigkeit vom 4. ds. an wurde eine Nebenstelle zum Bezirksjugendamt Meidling für den 4., 5. und 6. Bezirk als „Bezirksjugendamt Margareten“ in der städtischen Kinderpflegeanstalt/^{5. Bezirk}Siebenbrunnengasse 78 geschaffen.

Fuhrwerksverkehr über die Floridsdorfer Brücke. Die am 21. Oktober verfügte teilweise Absperrung der Floridsdorfer Brücke, die den Fuhrwerksverkehr nur in der Richtung von Wien gestattet, wird aufgehoben. Die Fuhrwerke können wieder in beiden Richtungen, von und nach Floridsdorf über die Brücke verkehren.

Der neue amtsführende Stadtrat für Wohnungswesen. Eine Vollversammlung des Klub der Socialdemokraten im Wiener Gemeinderat beschäftigte sich heute mit der Demission des amtsführenden St.R. für Socialpolitik und Wohnungswesen Julius Grünwald. Nach einer eingehenden Auseprache nahm die Völlversammlung diese Demission zur Kenntnis und sprach gleichzeitig dem scheidenden Stadtrat für seine aufopferungsvolle Tätigkeit den besten Dank aus. Der Klubvorstand beantragte sodann, dass G.R. Anton Weber mit der Führung der Verwaltungsgruppe für Socialpolitik und Wohnungswesen betraut werde. Ueber diesen Antrag wurde eine geheime Abstimmung vorgenommen, bei der G.R. Weber mit allen gegen eine Stimme zur Wahl zum Stadtrat kandidiert erschien. Beschlossen wurdeerner, dass die Wahl bereits am Freitag vorgenommen werden soll. - G.R. Anton Weber gehört seit Dezember 1918 dem Gemeinderat an und wurde demals von seiner Partei in den provisorischen Stadtrat entsendet. Diese Stelle legte er jedoch nach seiner Wahl zum Nationalrat im Februar 1919 zurück. Im Mai 1919 wurde er vom 21. Bezirk neuerlich in den Gemeinderat gewählt. Weber ist der Sekretär der Organisation Wiener socialdemokratischen Partei. Gemäss einem Beschlusse der Parteileitung wird Weber auf sein Mandat im Nationalrat verzichten. Im Jahre 1878 in Steiermark geboren ist Weber aus dem Arbeiterstande hervorgegangen und hat als gelernter Maschinenschlosser viele Jahre auch im Auslande zugebracht.

Die Vollversammlung wählte sodann den scheidenden St.R. Grünwald einhellig in den Klubvorstand.

Zuwendungen an Pensionisten. Der Stadtsenat hat gestern einen Antrag des amtsführenden StR. Speiser angenommen, nach dem den städtischen Dienstordnungsangestellten einschliesslich der Lehrpersonen und den Unternehmungangestellten, die unter die Dienstordnung fallen, am 16. ds. die gleichen Zuwendungen ausgezahlt werden, wie sie den Angestellten des Bundes gewährt werden. Es erhalten daher diese Angestellten an diesem Tage nochmals dieselben Bezüge, ^{die ihnen} am 1. Jänner d. J. angewiesen wurden, abzüglich der Familienzulage. Für die Pensionsparteien aus dem Stande der Dienstordnungsangestellten steht eine Bevorschussung auf die Regulierung ihrer Pensionen unmittelbar bevor. Ebenso wurde die Auszahlung der Lebensmittelzuschüsse an die Dienstordnungsangestellten geschlossen, die bei den bezüglichen Pensionsparteien in die Bevorschussung eingezogen werden.

In der gleichen Sitzung wurde über Antrag des StR. Speiser beschlossen, den Pensionisten der städtischen Unternehmungen aus dem Stand der Kollektivvertrügler eine zweite Zuwendung in der gleichen Höhe wie sie bereits im Dezember gewährt wurde, sofort anzuweisen. Es erhalten also die Pensionisten zu ihrer ursprünglichen Pension am 1. Jänner d. J. noch einen Betrag von 5000 K., wenn sie mehr als 20 anrechenbare Dienstjahre aufweisen und einen Betrag von 4500 K., wenn sie weniger als 20 Dienstjahre verzeichnen. Die Witwen, die am 1. d. einen Betrag von 3000 K. erhalten haben, bekommen jetzt einen weiteren Betrag von gleichfalls 3000 K. und die Vollwaisen erhalten abermals 1500 K. ausbezahlt.

Die endgiltige Regulierung der Pensionen der Kollektivvertragsangestellten steht nunmehr vor dem Abschluß, so daß sich also diese bewilligten Beträge als eine Bevorschussung auf die endgiltige Regelung darstellen.

Preisüberschreitungen. In den ersten Tagen ds. J. musste das Marktamt in vielen Fällen gegen Preisüberschreitungen beim Fleischverkauf vorgehen, da dem damaligen Rückgang der Viehpreise von den Fleischhauern vielfach nicht Rechnung getragen wurde. Der strafgerichtlichen Ahndung wurden angezeigt: Die Fleischhauer Franz Pospischill, XII., Flurschützergasse 17, Adolf Jellinek, XII., Wilhelmstrasse 31, Ernst Linsbauer, XII., Albrechts-Bergergasse 20, Josef Müller, XVIII., Salierigasse 16, Ignaz Mersich, XII., Herthergasse 27, Ferdinand Wurzer, XII., Rotenmühlgasse 29, Josef Stammer, XII., Arndtstrasse 24, Julius Hoffmann, VI., Stumpergasse 39, Anton Kxk Floderer, III., Augustinermarkt, Anton Schafinger, XII., Wilhelmstrasse 54, Barbara Hahn, VII., Kaiserstrasse 36, Johann Leis, XII., Herthergasse 24, (bereits am 4. und 5. ds. wegen den gleichen Deliktes beanständet). Wegen Verdachtes übermäßiger Preisforderungen bei Fischen wurden angezeigt Karl Hofbauer, I., Führichgasse 12, bei Salz der G.W.V. Leo Max, II., Schöngasse 16 und die G.W.V. Viktoria Grochola, II., Schöngasse 12, bei Kartoffeln der Viktualienhändler Martin Ungler, aus Mauerbach. Schleichhandel mit Milch und Brot und übermäßige Preisforderung bei diesen wurde bei der G.W.V. Fanny Winter, III., Streichergasse 7 festgestellt.

Dienstjubiläum. Alfred Martinetz, Rechnungsrat der Beamtengehaltsabteilung begeht heute sein 30jähriges Dienstjubiläum. Dem Jubilar, der sich sowohl bei seinen Untergebenen als auch bei der städtischen Beamtenschaft grosser Beliebtheit erfreut wegen seines stets konzilianten Ehtgegenkommens, warden zahlreiche Ehrungen zuteil.